

CSU-Fraktion will Heimatwissen an Augsburger Grundschulen stärken

Neues Konzept „Mein Augsburg“ soll Kindern Stadtgeschichte, Traditionen und das Leben vor Ort näherbringen

Woher hat der eigene Stadtteil seinen Namen? Welche Bedeutung haben das Rathaus, die Fuggerei oder der Lech für Augsburg? Und welche Traditionen, Vereine und Menschen prägen das Leben in unserer Stadt? Die CSU-Stadtratsfraktion möchte, dass Kinder auf solche Fragen Antworten bekommen und ihre Heimat ganz konkret kennenlernen. Mit dem Antrag „Augsburg entdecken – Heimatwissen und lokale Identität in der Grundschule stärken“ fordert die Fraktion deshalb die Entwicklung eines modularen Konzepts unter dem Titel „Mein Augsburg“.

„Heimat beginnt vor der eigenen Haustür. Kinder sollen nicht nur wissen, wo sie wohnen, sondern auch verstehen, was ihre Stadt besonders macht. Augsburg hat eine über 2.000-jährige Geschichte, vielfältige Traditionen und eine lebendige Vereinslandschaft. Dieses Wissen wollen wir für unsere Kinder erlebbar machen“, erklärt Fraktionsvorsitzender Leo Dietz.

Dazu soll die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Augsburger Grundschulen, dem Staatlichen Schulamt sowie Partnern aus Kultur, Heimatpflege, Vereinen und außerschulischer Bildungsarbeit geeignete Angebote entwickeln. Denkbar sind altersgerechte Module zur Augsburger Stadtgeschichte, zu besonderen Gebäuden und Plätzen, zu den Stadtteilen sowie zu regionalen Bräuchen, Musik, Festen und Handwerk. Auch die Bedeutung von Ehrenamt, Vereinen und wichtigen Einrichtungen für das Zusammenleben in Augsburg soll vermittelt werden.

Für die CSU-Stadtratsfraktion ist Heimatvermittlung ausdrücklich keine Frage der Herkunft. Vielmehr soll sie allen Kindern die Möglichkeit geben, eine Verbindung zu ihrem Lebensumfeld aufzubauen und sich als Teil der Stadtgesellschaft zu verstehen.

„Wer seine Stadt kennt, kann sich mit ihr identifizieren und fühlt sich im besten Fall auch stärker mit ihr verbunden. Gerade in einer vielfältigen Stadt wie Augsburg kann gemeinsames Wissen über unsere Geschichte, unsere Traditionen und unser Zusammenleben Menschen verbinden. Integration heißt nicht, die eigene Herkunft aufzugeben, sondern auch am neuen Lebensmittelpunkt Wurzeln schlagen zu können“, betont Stadträtin und jugendpolitische Sprecherin Tanja Rüb.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts soll deshalb die Begegnung mit der Stadt und ihren Menschen sein. Besuche in Museen, die Erkundung historischer Orte, Begegnungen mit Heimatpflegern und Kulturschaffenden oder Einblicke in die Arbeit von Feuerwehr und Sportvereinen könnten Kindern Augsburg auf anschauliche Weise näherbringen. Bereits vorhandene Bildungsangebote und Materialien sollen erfasst, gebündelt und für die Schulen leichter zugänglich gemacht werden.

Zusätzliche Chancen sieht die CSU-Stadtratsfraktion im Ausbau der schulischen Ganztagsbetreuung. Hier könnten kulturelle und praktische Angebote den Schulalltag sinnvoll ergänzen. Ein Beispiel dafür ist das Zertifizierungsprogramm „Volksmusik für Ganztagsbetreuung“ des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege. Es vermittelt unter anderem Kompetenzen in den Bereichen Singen, Musizieren und Tanzen und berücksichtigt auch die Themen Inklusion und Integration.

„Wir wollen kein zusätzliches bürokratisches Unterrichtsprogramm schaffen. Unser Ziel ist es, bestehende Angebote und engagierte Akteure zusammenzubringen und daraus flexible Bausteine für die Grundschulen zu entwickeln. Jede Schule soll die Möglichkeit haben, passende Angebote für ihre Kinder und ihren Stadtteil auszuwählen“, so Ruth Hintersberger, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und bildungspolitische Sprecherin.

Das Konzept „Mein Augsburg“ soll daher altersgerecht und modular aufgebaut werden. Die einzelnen Bausteine sollen unabhängig voneinander eingesetzt und an das jeweilige Schulprofil angepasst werden können. So sollen Kinder unabhängig von ihrer familiären Herkunft entdecken, was Augsburg ausmacht und was sie mit ihrer Stadt verbindet.

Die CSU-Stadtratsfraktion verfolgt damit ein klares Ziel: eine Stadt, die ihre Geschichte kennt, ihre Traditionen pflegt, ihre Vielfalt wertschätzt und jungen Menschen früh vermittelt, dass sie Teil ihrer Gemeinschaft sind. Denn wer Augsburg kennenlernt, kann auch ein Gefühl dafür entwickeln, hier zu Hause zu sein.